

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Krippenspiel
Titel	Krippenspiel: Aktive Herbergsuche
Inhaltsangabe	Die Herbergssuche von Maria und Joseph mit Beteiligung der Kinder
Verfasser	Thomas Guntermann, Gem. Ref. KiLiK St. Pankratius
email	Th.Guntermann.Meerbusch@t-online.de

Personen:

Josef (Janine H.) und Maria (Annlena L.), Mantel, Stab, Koffer mit Decke darin;
 3 bis 4 Hirten (Annl W., Jaqueline H.) auf Hockern am Lagerfeuer;
 1 Kind (Linda B. Janik G. ..) aus der Kindergruppe;
 2 Wirte (Gisela D., Karin W.) ; eine Mutter (Doris B.).
 Erzählerin (Ulla S.)

Requisiten: 3 Türschilder, 1 Tür

Vorne, auf den Stufen vor dem Altar, eine Erzählerin liest den Anfang der Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Dann:

Szene 1 - Josef Maria Kind - vor dem Altar

Während eines Liedes gehen Josef und Maria nach vorne.
 Josef mit Stab und Sack, Maria mit dickem Bauch, müde.

JOSEF: Hallo, guten Abend! Wir sind Josef und Maria aus Nazareth.
 Wir sind hier weit weg von zu Hause, weil wir uns wegen der Steuer eintragen lassen mussten. Jetzt ist es schon spät; es wird dunkel und Maria, meine Verlobte, ist hochschwanger und müde. Wisst ihr, wo wir heute Nacht bleiben können?

KIND aus der Kindergruppe zu Josef: Das wissen wir auch nicht. Fragt doch besser die Hirten da! Die kennen sich hier aus.

Josef und Maria und die Kinder ziehen zu den Hirten.

Szene 2 - Hirten -
 Die Hirten sitzen am Lagerfeuer und spielen Karten.

JOSEF zu den Hirten: Hallo, guten Abend! Wir sind Josef und Maria ...

HIRTEN: Ihr seht müde aus. Doch hier unter freiem Himmel am Lagerfeuer ist es zu kalt und feucht für euch. Geht zu den Häusern dahinten in Bethlehem. Dort findet ihr sicher eine Herberge, wo ihr bleiben könnt.

KIND: Noch besser ist, wir helfen euch, eine Herberge zu suchen und gehen alle mit. (zu den Kindern gewandt:) Los, steht auf und kommt alle mit!

Josef und Maria und alle Kinder ziehen weiter bis zur ersten Nische (Lied?).

Szene 3 - Wirt 1 - Kapelleneingang

grimmig aussehender Wirt

JOSEF an den Wirt: Hallo, guten Abend! Wir sind Josef und Maria ...

WIRT 1: Ich kenne euch nicht! Ihr seht fremd aus! Wieso habt ihr euch nicht früher darum gekümmert, wo ihr bleiben könnt - erst recht, wenn sie in so einem Zustand ist! Solche wie euch kenne ich! Damit will ich nichts zu tun haben!

Josef und Maria und die Kinder ziehen weiter. (Liedwiederholung?)

Szene 4 - Mutter - Seiteneingang

Haus einer Familie, Josef und Maria klopfen an die Tür. Es schaut eine Mutter.

JOSEF: Hallo, guten Abend! Wir sind Josef und Maria ...

MUTTER: Guter Mann, das hier ist ein Wohnhaus! Es ist doch keine Herberge. Hier könnt ihr nicht übernachten. Außerdem ist gleich eine Familienfeier! Da stört ihr nur. Geht nur weiter!

Josef und Maria und die Kinder ziehen weiter zur nächsten Nische (Lied?).

Szene 5 - Wirt 2 - Säule an Sakristei:

Josef klopft an, ein Wirt schließt laut die Tür und schaut.

JOSEF: Hallo, guten Abend! Wir sind Josef und Maria ...

WIRT 2: Ich sehe zwar, wie müde ihr seid, und ich würde euch gerne ein Zimmer geben, aber es ist kein Platz mehr in meiner Herberge. Tut mir Leid.

KIND: Aber, Herr Wirt! Wir haben schon überall gefragt. Doch keiner wollte sie aufnehmen!

WIRT 2: Bei uns in der Herberge geht es wirklich nicht. Aber ich habe dahinten noch einen Stall. Da ist es wenigstens trocken und windgeschützt. Da könnt ihr bleiben!

Josef, Maria und die Kinder kommen an dem Stall an. Dort liegt ein Strohbund. Josef öffnet den Sack, holt eine Decke heraus, legt sie über das Strohbund. Maria setzt sich müde darauf Josef stellt sich dahinter.

MARIA: Danke, Kinder, dass ihr uns geholfen habt, eine Herberge zu finden. Hier im Stall ist es gut; hier werden wir übernachten.

Josef überreicht dem Kind aus seinem Sack eine kleine Schriftrolle mit dem Originaltext der Herbergssuche (Lukas), versehen mit einem Siegel aus r. Kerzenwachs.

JOSEF: Der Evangelist Lukas hat unsere Geschichte aufgeschrieben, Sorge dafür, dass alle Kinder davon erfahren!

KIND: Bevor wir nach Hause gehen, werde ich jedem Kind die Geschichte mitgeben, das verspreche ich. Aber zuvor möchte ich noch den Rest der Geschichte hören, dazu setzen wir uns wieder alle auf unsere Plätze.

Die Kinder gehen alle wieder zu ihren Eltern. Erzählerin liest weiter ..

Liturgischer Teil dieses Gottesdienstes

Texte zum: Wortgottesdienst am: 24.12.2002 = Heilig Abend

Thema: Herbergssuche

Katechesentitel: Aktive Herbergssuche

EinzugEröffnungslied Ihr Kinderlein kommet

GDL: Liebe Kinder und liebe Erwachsene, ich begrüße euch und sie ganz herzlich. Wir wollen diese Feier gemeinsam beginnen:
im Namen des Vaters und des Sohnes und den Hl. Geistes.

Schön, dass ihr da seid - schön, dass Sie da sind. Wir wollen heute Weihnachten feiern. Feiern, dass Jesus geboren ist.

Ein Tannen-Baum, Stroh und viele Türen warten darauf, das was passiert. Zuerst wollen wir uns einstimmen:

Kyrie / Christusrufe

Kyrie Gl 023 Herr, erbarme dich

GDL: Jesus, es ist spannend gewesen im Advent und heute ist es ganz besonders spannend, heute ist der Vorabend deiner Geburt. Überlegen wir uns, wie offen unsere Augen und Ohren füreinander und Gott waren.

Auf den Ruf "Jesus, unser Bruder" antworten wir mit: "du öffnest unsere Türen"

K 1: Manchmal ist unsere Herzenstür verschlossen - du machst uns offen für andere Menschen. Jesus, unser Bruder alle: "du öffnest unsere Türen"

K 2: Andere Kinder haben wir manchmal nicht einmal ansehen wollen - du öffnest unsere Augen dafür, dass es außer uns noch andere Menschen gibt. Jesus, unser Bruder

alle: "du öffnest unsere Türen"

K 3: Es kommt auch vor, dass wir manchmal jemanden nicht einmal in unser Zimmer lassen, dass wir nicht hören wollen, wenn jemand bei uns anklopft - du öffnest unsere Ohren für die Sorgen und Nöte anderer.

Jesus, unser Bruder

alle: "du öffnest unsere Türen"

GDL: Alle Lichter am Adventskranz brennen jetzt. Das Himmelstor ist heute offen.

Öffne auch uns für dein Geheimnis. Aus deiner Liebe. Für deine Ankunft. Amen.

Gloria Engel auf den Feldern

Tagesgebet

Guter Gott, Jahr für Jahr feiern wir das Weihnachtsfest als den Anfang aller Freude. Lass deinen Sohn Jesus nicht nur in der Krippe, sondern auch in unseren Herzen ankommen, damit wir uns über all das Gute, Schöne und Liebe in unserem Leben von Herzen freuen können.

Darum bitten wir durch unsren Bruder Jesus, der in dieser Nacht zu uns kommen will. Amen.

Lied vor Katechese Wacht auf und schläft nicht mehr 1. Strophe

KATECHESE

Ulla: beginnt mit Evg. Lk 2 1-5

Lied nach Katechese Wacht auf 2. Strophe

Evangelium - (Predigt)Gedanken auch für Erw. Ulla Lk 2 1- 14 Lk 2 6-14
"Zwischengesang" Zu Bethlehem geboren

Fürbitten

Einleitung: GDL:

Jesus ist für alle Menschen geboren, für arme und reiche, für junge und alte, für fröhliche und traurige, für einsame und kranke. Deshalb wollen wir jetzt für alle Menschen beten, für die Menschen hier bei uns und auf der ganzen Erde:

GDL: Wir beten für unsere Familien, Vater und Mutter, Geschwister, Verwandte und Freunde.

Lektorin: Wir danken für alle Liebe, die sie uns immer wieder schenken, und bitten, dass es auch uns gelingt, gut zueinander zu sein.

- Gott unser Vater, (alle:) wir bitten dich, erhöre uns

GDL: Wir beten für die Menschen, die sich an diesen Weihnachtstagen nicht freuen können, weil sie Hunger und Not leiden.

Lektorin: Wir beten darum, dass wir lernen, mit diesen Menschen zu teilen, auch wenn sie noch so weit von uns weg sind.

- Gott unser Vater, (alle:) wir bitten dich, erhöre uns

GDL: Wir beten für alle auf dieser Welt, deren Leben dunkel ist, und die nicht wissen, wie es weitergehen wird. Wir beten für alle, dass sie wieder Hoffnung haben für ihr Leben.

Lektorin: Wir beten darum, dass sie immer wieder Menschen finden, die sie nicht allein lassen und durch ihre Hilfsbereitschaft ein wenig Licht in das Leben bringen.

- Gott unser Vater, (alle:) wir bitten dich, erhöre uns

GDL: Wir beten für alle, die dort leben müssen, wo Menschen miteinander im Streit

sind.

Lektorin: Wir beten für die Menschen, die auf der Flucht sind oder Angst haben, dass wir uns auch über diese Weihnachtstage hinaus mit ihnen verbunden fühlen.

- Gott unser Vater, (alle:) wir bitten dich, erhöre uns

GDL: Wir beten für alle Kinder, denen es nicht gut geht.

Lektorin: Wir beten für alle Kinder, die in diesem Jahr geboren wurden und die im kommenden Jahr auf diese Erde kommen, dass ihr Leben voller Licht und Freude sein wird und wir ihnen gute Begleiter sind.

- Gott unser Vater, (alle:) wir bitten dich, erhöre uns

GDL: Wir beten für alle, die ein neues Zuhause suchen - dass wir sie nicht draußen vor der Tür stehen lassen, sondern sie bei uns aufnehmen.

Lektorin: Wir beten für alle, die gestorben sind, dass Gott ihnen sein ewiges Leben schenke.

- Gott unser Vater, (alle:) wir bitten dich, erhöre uns

Schlußsatz:

Öffne uns die Türen des Herzens, denn nur so können wir Dunkelheit und Kälte in unserer Welt besiegen.

Überleitung

Wir haben uns auf Gottes Nähe eingestellt, sein Wort gehört und unsere Bitten ausgesprochen. Nun will Jesus uns seinen Frieden wünschen und sich uns im Lebensbrot schenken.

Die Kollekte, die jetzt eingesammelt wird, ist für die Renovierung dieser Kapelle bestimmt - während des Sammelns und zur Übertragung singen wir:

Lied zur Kollekte und Übertragung der Hostien 16 Wo zwei oder drei

Preisgebet

Guter Vater, wir stehen vor dir und danken dir,
dass du deinen Sohn in die Welt gesandt hast.

Jesus wurde für uns geboren als kleines Kind im Stall von Bethlehem. So hast du der Welt dein Heil geschenkt.

Liedruf: Dank sei Gott

In besonderer Weise hat er sich um die Armen und Unterdrückten gekümmert und wurde so zum Heiland der Welt.

Liedruf

Wir denken jetzt an alle Menschen, die uns viel bedeuten, an das was uns froh und glücklich macht, und sagen dir unsere Sorgen und Nöte, weil wir glauben, dass du allezeit Heil schaffst.

Liedruf

Wir fühlen uns verbunden mit allen Menschen, die an Christus glauben und heute das Fest seiner Geburt feiern.

Mit Jesus preisen wir dich, den Schöpfer all dessen, was uns freut, durch deinen Sohn Jesus Christus in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes, jetzt und zu jeder Zeit. Amen.

Als Kinder des einen Vaters dürfen wir einander die Hände reichen und beten, wie es uns Jesus gelehrt hat.

Vater Unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Namen, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einladung zum Friedensgruß und zur Kommunion

Die Engel haben allen Menschen den Frieden Jesu Christi verheißen. Auch wir wollen uns diesen Frieden wünschen, nicht nur heute, sondern jeden Tag des Jahres.

Als Zeichen für unsere Versöhnungsbereitschaft halten wir uns aneinander fest. Der Friede Gottes sei mit uns.

alle Und mit deinem Geiste - evt.:

nach Friedensgruß Alle Jahre wieder

Wir sind alle in die Mahlgemeinschaft mit Jesus eingeladen. Frau Spanier wird ihm hinteren Teil der Kapelle die Kommunion austeilern und ich vorne. Auch die Kinder dürfen zu uns kommen, die bekommen ein Segenszeichen auf die Stirn: das Kreuz als Zeichen für den heute geborenen Heiland der Welt.

Hostie nehmen: Kommunionvers

Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer mir aufmacht, bei dem trete ich ein, und wir werden Mahl halten: Ich mit ihm und er mit mir.

Kommunion, dazu meditative Instrumentalmusik
danach zurück zum Altar, Hostie nehmen

Schlussgebet

Barmherziger Gott, voll Freude feiern wir die Geburt deines Sohnes, der uns zum Bruder geworden ist. Lass uns und unsere Familien in diesem Tagen Frieden und Gemeinschaft erfahren, damit wir als weihnachtliche, erlöste und fröhliche Menschen leben.

Wir danken Dir für diesen schönen Tag und diese schöne Feier und empfangen Deinen Segen:

Ich wünsche Dir und allen, die Du liebst:

Einen Vater, der stark ist und Dir zu Hilfe eilt, wenn Du ihn brauchst.

Eine Mutter, die Dir zeigt, dass sie Dich liebt, auch wenn Du eine große Dummheit gemacht hast.

Einen weisen Opa oder eine weise Oma, wenn Du einen Rat brauchst, der vom Leben gedeckt ist.

Einen Paten oder eine Patin, einen Freund oder eine Freundin um die Dinge anzusprechen, die Du Zuhause nicht besprechen kannst.

Ein Kind, dass Dich fröhlich und aufmunternd anlacht, wenn Du mutlos bist.

Eine sanfte Hand, die Dich hält, wenn Du niedergeschlagen bist.

Ein gutes Herz, an das Du Dich anlehnen kannst, wenn Du Dich verlierst.
Einen Menschen, der Dir eine Kerze anzündet und Dich in den Arm nimmt, wenn Dir kalt ist.

Ein Dach, das Dich schützt, wenn Du eine Herberge suchst.
Einen gütigen Engel, wenn Du alleine und einsam bist.

Schlusslied Stille Nacht, heilige N.